

et für Paris,  
de, Dupouy)  
Ein heute  
lassung ge  
id meldet ein  
vom 24. d.  
permanenten  
erregt und die  
bei der mit  
zugegen war,  
ige. Echega-  
an und ver-  
ar und Sal-  
und wollten  
lassen. Man  
Freiwilligen  
liche Haltung  
ge Vertagung.  
nd trat in die  
lagung zurück,  
alkapitän von  
in Nachfolger.  
ernannt. An-  
teraten Idalgo  
Freiwilligen in  
Er und sein  
ehende unschul-  
ufregung wuch  
rgergarden und  
rauf die Frei-  
geschah ohne  
rassnet, ebenso  
Palast besetzt  
in den Hän-  
ppen. Schiffe  
egierung theilte  
führerisch und  
2 Uhr Mor-  
last ein, und  
entwamen mit  
ano und andere  
ten. Die hier-  
e's ist bekant.  
g hin hat Dlo-  
cht bemerkt die  
ick in Spanien  
seit der franzö-  
legitimistischen  
die sozialen und  
nheit, Trägheit,  
in dem Wunsch,  
Mürrisch und un-  
n, müssen wir  
in den Gefahren  
en aus Mexico  
in vollem Auf-  
trieb).  
n Salvador  
nd den von Pri-  
toß, der am 4.  
ließen ihre Hän-  
im nächsten Tage  
r zwei Gebände  
sch, wurde schnell  
gversuche. Die  
von 40 (engl.)  
yer Gerichtes in  
der Gerichtshof  
er schiebt. Der  
der Kapitän ge-  
sch, daß weder er  
iger seine Schuld,  
dem Deck blieb,

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1fl.,  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 10 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert  
man bei der Redaction,  
anwärts bei den Bo-  
sten oder der nächstge-  
legenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 49.

Samstag, den 3. Mai.

1873.

## Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für die Monate **Mai** und **Juni** (Abonnementspreis: für hier ohne Trägerlohn 20 kr., im Bezirk sammt Lieferungsgebühr 26 kr.)  
können bei sämtlichen Postboten und Poststellen noch täglich gemacht werden, wozu die Unterzeichnete freundlichst einladet mit dem  
Bemerkten, daß für hier von jedem Tag ab bei ihr abonniert werden kann.

Die Redaction.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben haben die etwaigen Leistungen ihrer Gemeinden pro 1872/73, die sich zur Amtsvergleichung eignen, in  
doppelt ausgefertigten und mit den Beweisurkunden belegten Verzeichnissen an die Oberamtspflege längstens bis Mitte Mai einzusenden.  
Den 30. April 1873.

R. Oberamt.

Doll.

### Vorladung

#### zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Gottlob Heim,  
Steinhauers von Gchingen, wird die Schul-  
denliquidation am

Freitag, den 11. Juli 1873,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Gchingen vorgenom-  
men werden, wozu die Gläubiger hierdurch  
vorgelesen werden, um entweder in Person  
oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder  
auch statt dessen vor oder an dem Tage  
der Liquidationstagsfahrt durch schriftliche  
Recessse ihre Forderungen und etwaigen Vor-  
zugsrechte anzumelden und in dem einen  
oder andern Falle zugleich spätestens an  
der Liquidationstagsfahrt die Beweismittel  
für ihre Forderungen und etwaigen Vor-  
zugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot  
stehen, zu Gerichtshänden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Li-  
quidationstagsfahrt noch vor derselben ihre  
Forderungen anmelden, die Unterpands-  
gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß  
von der Masse mit dem Schluß der Li-  
quidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden  
Gläubiger sind an die von den erschienenen  
Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich  
der Erhebung von Einwendungen gegen den  
Süterpfleger oder Sautanwalt, der Wahl  
und Bevollmächtigung des Gläubigeraus-  
schusses, unbeschadet der Bestimmungen des  
Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13.  
November 1855, der Verwaltung und Ver-  
äußerung der Masse und der etwaigen Ac-  
tivprozesse gebunden; auch werden dieselben  
hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder  
Nachlassvergleichs als der Mehrheit der  
Gläubiger ihrer Kategorie beitreten-  
d angenommen werden, soweit sie nicht schon vor  
der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung  
im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs,  
welcher am

Donnerstag, den 10. Juli 1873,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Gchingen vorgenom-  
men werden wird, wird nur denjenigen  
bei der Liquidation nicht erscheinenden

Gläubigern eröffnet werden, deren Forde-  
rungen durch Unterpand versichert sind und  
zu deren voller Befriedigung der Erlös aus  
ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den  
übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche  
fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines  
besseren Käufers vom Tage der Liquidation  
an. Als besserer Käufer wird nur Derjenige  
betrachtet, welcher sich für ein höheres  
Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine  
Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 19. April 1873.

Königl. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

### Versteigerung.

Am Montag, den 5. Mai 1873,

Morgens 8 Uhr,

werden die auf den Stationen und in den  
Bahnzügen der Schwarzwaldbahn gefun-  
denen und nicht abgeholtten Sachen im  
öffentlichen Aufstreich gegen baare Beza-  
hlung versteigert werden.

Verkaufs-Lokal: Wartsaal 3. Klasse.

Calw, den 1. Mai 1873.

R. Bahnhofinspektion.

Prof.

Revier Liebenzell.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 5. Mai,

Vormittags 10 Uhr,

werden im Löwen zu Unterreichenbach  
aus den Staatswaldungen Hasenrain,  
Frauenwald und Maile verkauft:

9 Nm. buchene Prügel,

36 " Nadelholz-Scheiter,

77 " " Prügel.

Revier Liebenzell.

### Die Lieferung von Kalk- steinen

auf den sogenannten neuen Weg im  
Staatswald Steinberg und das neue  
Monakamer Sträßchen im Staatswald  
Monakamerberg, im Ganzen  
70 Kubikmeter (280 Kubiklasten)

wird am

Dienstag, den 6. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

in der Revieramtskanzlei wiederholt ver-  
affordirt.

Liebenzell, 1. Mai 1873.

R. Revieramt.

Calw.

**Die Gasconsumenten**  
werden zum Zwecke einer anzustel-  
lenden Probe über den Gasverlust  
aufgefordert, am nächsten Sonntag, den  
4. d., von Vormittags 9 Uhr an bis  
Abends 4 Uhr kein Gas zu brennen.  
Am 1. Mai 1873.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

### Pförrch.

Jeden Montag Vormittag 11 Uhr  
wird der Pförrch auf dem Rathhaus ver-  
liehen.

Stadtpflege.

Schömburg.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

### Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Santsache des  
Jakob Pfeifle, Ochsenwirths,  
kommen am

Samstag, den 10. Mai,

von Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an,

im Gasthaus zum Ochsen dahier zur  
öffentlichen Versteigerung:

16 Lagerbierfässer,

46 Ausfüllfässer,

6 Weinfässer,

1 Maischbütte mit Senkboden,

1 Bierpumpe,

1 kupferne Kuppel,

1 Kühlschiff und sonstige Bierbrau-  
erei-Geräthschaften,

die Wirthschaftsgeräthe, bestehend  
in Tischen, Tafeln, Bänken,  
Stühlen, Kästen, Gläsern,  
Schwenkessel,

50 Kilo Pech,

50 Kilo Hopfen,

2 Betten und sonstiges Hausgeräthe.

Den 29. April 1873.

R. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Die nächste Nummer erscheint am Dienstag Mittag.



**Privat-Anzeigen.**

Versammlung des  
**chirurgischen Vereins**  
Donnerstag, den 8. Mai,  
bei  
Ziegler zur alten Post.  
Calw.



Heute, Samstag Abend, Versamm-  
lung mit Gesang bei Thudium. Die Mit-  
glieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

**Concordia.**



Heute Abend  
monatliche Haupt-  
versammlung, Ab-  
stimmung und Ein-  
zug der Beiträge.  
Der Vorstand.

**Flößerei.**

Eine bedeutende Holzhandlung hat die  
Flößerei auf der Enz und Nagold nach  
Mannheim sofort zu vergeben. Bewerber  
wollen ihre Adresse und den Fracht-  
satz per württemberg. Cubikfuß zur Ueber-  
mittlung an die Annoncen-Expedi-  
tion von Haafenstein & Vogler in  
Frankfurt a. M. unter **B. Z. 997**  
senden.

Calw.

**Waaren-Empfehlung  
zu herabgesetztem Preis.**

Wegen großen Vorraths und Mangel  
an Platz biete ich meine älteren Waaren  
um den Ankaufspreis an, bestehend in:  
Stulpen, Manchetten, Handschuhen, wol-  
lenen und seidnenen Schawlchen, Schlips  
und Kravatten, Taschentüchern, Kinderkitteln,  
gebäumtem Vorhangzeug, Shirting, Chiffon-  
und Flanellhemden.

Um gefällige Abnahme bittet  
Caroline Niepp  
bei der alten Post.

Stammheim.

**Vieh-Verkauf.**



Heute,  
Samstag, den 3. Mai,  
Nachmittags 2 Uhr,  
verkaufe ich 3 Stück Vieh im  
öffentlichen Aufstreich und zwar:  
Eine hochträgliche Kalbing,  
ein 1 1/2-jähriges Kind,  
ein 1/4-jähriges ditto.  
Chr. Böllnagel.

Simmozheim.

Am Dienstag und Mittwoch, den  
6. und 7. Mai,  
**frischer Kalk und rothe Waare**  
Prima-Qualität, zu haben bei  
Kirchner, Ziegler.

**200 fl. Pfleggeld**



liegen gegen gesetzliche Sicherheit  
zum Ausleihen parat bei  
G. Bruner.

**Bahnhof-Restoration Calw.**  
Von Sonntag an  
**Erlanger Bier,**

wozu ergebenst einladet

**A. Schmitz, Restaurateur.**

Calw.

**Einladung.**

Aus Anlaß meiner silbernen Hochzeit gibts morgenden Sonntag  
**Zwiebelsuchen und gutes Bozenhardt'sches Bier,**  
wozu ich freundlichst einlade.

**Ch. Wochele, Hengstättergässle.**

Ottenbronn.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier der ehelichen Verbindung des

**Michael Keck von Oberreichenbach**

mit **Maria Katharina Holzäpfel,**

Tochter des ref. Schultheiß Holzäpfel,

beehren wir uns alle unsere Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 8. d. M.,**

in das Gasthaus zum Hirsch dahier und auf

**Freitag, den 9. d. Mts.,**

zu Gottl. Bertsch höflichst einzuladen.

Namens des Brautpaares:

**Jakob Holzäpfel, ref. Schultheiß.**

**C. A. Freihardt,**

Grob- und Feinschleiferei,

**Hirsau bei Calw,**

empfehl ich im Schleifen und Poliren aller in dieses Fach einschlagenden

**Eisen-, Stahl- und Gusswaaren, als:**

Herbplatten, Feilen, Bügeleisen, Waffengehör, Handwerks-, Garten- und Haus-  
haltungsgeräthschaften, Instrumente und Rasirmesser etc.

unter Zusicherung solider Arbeit und prompter Bedienung.

Niederlage befindet sich in Calw bei Herrn J. Ziegler zur alten Post, wo-  
selbst Aufträge aufgegeben und abgeholt werden können.

Eine größere Parthie feine

**Damenkleiderstoffe und Reste**

habe ich ausnahmsweise billig zu verkaufen.

**J. Keller, Ledergasse.**

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Nächsten Sonntag, 4. Mai, Eröffnung der neuen Wirthschaft oberhalb dem  
Bahnhof Calw am neuen Güterweg, von

**Wilhelm Karle.**

**Sehr wichtig für Frauen.**

Frau Anna Broun aus Heilbronn  
kommt nächsten **Mittwoch, den 7. Mai**

d. J., nach Pforzheim und ist daselbst  
im Gasthof zum grünen Hof für alle  
unterleibsleidenden Frauen von Mor-  
gens 8 Uhr an zu sprechen.





# Wasch-Muswind-Maschinen

von anerkannt ausgezeichneter Qualität sind stets als Niederlage zum Verkauf sowohl, wie auch zum Ausleihen parat bei

**Flaschner Schmidt.**

Nächste Woche bacht

## Augenbretzelu

Carl Fr. Schwarzmaier.

Calw.

## Fahrniß-Auktion.

Wegen Wegzug von hier wird am nächsten

Montag, den 5. Mai, von Vormittags 8 Uhr an, im Hause des Rudolph Kautzer am Markt eine Fahrniß-Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung abgehalten und kommt vor: Eine Handnähmaschine, Bettgewand, Leinwand, Küchengeßirt, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirt, sowie 2 Eimer Apfelmoss, 4 Stück junge Hühner sammt Hahn, und allgemeiner Hausrath.

Nachmittags 1 Uhr:

Schreinerhandwerkzeug, worunter 3 Hobelbänke; ein Quantum birkene und kirschbaumene Bretter und Dielen, in kleineren Parthieen.

Liebhaber werden eingeladen.

Unterreichenbach.

1000 Liter

## Rothwein

guter Qualität verkaufe ich am Donnerstag, den 8. Mai, gegen baare Bezahlung.

Mich. Günther zum Lamm.

Calw.

## Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

### Verkauf.

Nachfolgende bei der letzten landwirthschaftlichen Lotterie bis jetzt nicht abgeholte Gegenstände, nämlich:

- 1 Leitseil,
- 1 englische Heugabel,
- 1 Baummesser,
- 1 Baumscheere,
- 1 englische Dunggabel,
- 1 englische Heuauflagdegabel,

werden unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 21. Januar am Samstag, den 3. Mai, Mittags 2 Uhr, bei Thudium gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Calw, den 30. April 1873.

Der prov. Vorstand:  
E. Horlacher.

### Allerhand aus dem Publikum.

IX.

(Eingefendet.)

Aus öffentlichen Blättern ersehen wir, daß in neuerer und neuerer Zeit an mehreren Orten Württembergs höhere Töchterschulen entstanden sind, die sich einer stets zunehmenden Blüthe erfreuen. Auch Calw darf sich zu denselben Städten zählen, die eine ähnliche Lehr-Anstalt besitzen, wenngleich die Lehrfächer an derselben über diejenigen einer Volksschule nicht hinausgehen; und es muß hier hervorgehoben werden, daß Herr Ansel sich in einer langen Reihe von Jahren als ein ebenso kenntnißreicher als eifriger Lehrer bewährt hat. Aber wir fragen: Hat sich denn hier das Bedürfniß noch nicht fühlbar gemacht, der in solcher Weise tüchtig herangezogenen weiblichen Jugend auch über das 14. Lebensjahr hinaus einen der jetzigen Zeit angemessenen Schulunterricht angedeihen zu lassen? Sollen wir denn auch ferner genöthigt

## Dankagung.



Wir fühlen uns gedrungen für die treue Theilnahme an dem letzten Sonntag stattgefundenen Leichenbegängniß unseres verstorbenen Verwandten Gottfried Schäfer, Bäckergehilfe von Ostelsheim, dem Calwer Veteranenverein, sowie dem Sängerkor für den letzten Liebesdienst am Grabe den innigsten Dank auszusprechen, insbesondere aber danken wir dem Herrn Spitalpfleger Zahn, sowie den übrigen Wohlthätern für die reichliche und unermüdete Pflege, welche der Verstorbene während seines langen Krankenlagers zu genießen hatte und wünschen auf diesem Wege reichliche Wiedervergeltung.

Die Verwandten.

## Fuhr-Knechte-Gesuch.

Es werden 2 Fuhrknechte, welche mit dem Ackerbau vertraut sind, bei hohem Lohn gesucht.

Eintritt sogleich oder in 14 Tagen. Näheres durch

Ch. Ruom zum Waldhorn.

## Rheinischen Hanssamen und Leinsamen

in keimfähiger Qualität empfiehlt billigt Rapp, Seiler.

## Verkauf.

Das auf dem Turnplatz stehende **Geräthe-Häuschen** des Turnvereins wird heute, Samstag, Nachmittags 2 Uhr, bei Thudium im Aufstreich verkauft.

A. A. des Turnraths:  
Georgii.

Auf bevorstehende Konfirmation bringe ich meine guten

## Eiernudeln

wieder in Erinnerung.

Gottlieb Heller,  
Bäcker.

## Steinbrecher

und **Steinbofiser** finden dauernde Beschäftigung bei

A. Schaal, Werkmeister.

Zavelstein.

## Einen großen altdeutschen eisernen Ofen

mit noch gutem irdenem Aufsatz sammt Ofenhafen aus seinem untern Logis verkauft Gust. Wiedenmayer.

Ein zweijähriger blauer



## Ulmer Hund

für dessen Wachsamkeit garantirt wird, ist zu verkaufen; wo? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Gottesdienste am Sonntag, den 4. Mai (Konfirmation).

Vorm. (Pred.): Herr Dekan Mezger.  
Nachm. Kinderlehre mit den Neuconfirmirten.

sein, unsere Töchter, nachdem sie confirmirt sind, auswärtigen Lehranstalten anzuvertrauen? —

Man sollte doch glauben, daß einerseits in Calw immerhin so viele Familien sich finden dürften, die geneigt wären, ihre Töchter bis zum 15. (nach Umständen 16.) Jahre in die Schule zu schicken — wenn sie in der obersten Klasse einen guten Unterricht im Französischen, in der Buchführung, eine weitere Ausbildung im deutschen Aufsatz, in der Geographie und Geschichte, eine Uebersicht über die deutsche Literatur, sowie eine Anleitung zu weiblichen Handarbeiten in Aussicht hätten — um eine solche höhere Klasse lebensfähig zu erhalten, man sollte andererseits hoffen dürfen, daß auch die städtischen Behörden nicht zurückbleiben würden, wenn es sich darum handelt, durch einen Beitrag helfend einzugreifen, und daß auch die K. Staatsregierung bereit wäre, ebenso gut wie z. B. in Ellwangen auch hier Bestrebungen zu unterstützen, die darauf abzielen, unserer weiblichen Jugend eine höhere Bildung zu verschaffen. Am Kostenpunkt sollte die Sache somit kaum scheitern können, da außerdem die zur Verwirklichung des Gedankens einer Erweiterung unserer höheren Töchterschule erforderlichen Lehrkräfte nicht erst berufen zu werden brauchen, sondern sich schon hier finden.

Möchten auch Andere sich veranlaßt fühlen, über diese Sache in diesem Blatte sich auszusprechen.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom Dienstag den 6. Mai: 1) Vorm. 9 Uhr: Wilhelm König, lediger Tagelöhner von Demnach, OA. Neuenbürg, und Jakob Gaus, led. Bäcker von da, wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung; 2) Vorm. nach 9 Uhr: Christian Weiß (Jakob's Sohn), verheiratheter Bauer von Althengstett, OA. Calw, wegen Körperverletzung.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom 28. April kam ein Fall zur Verhandlung und Aburtheilung. Er betraf den schlecht prädicirten schon mehrfach wegen Diebstahls bestrafte Johann Friedrich Weisinger von Gaissthal, OA. Neuenbürg. Derselbe hat seinem Dienstherrn, dem Straflager Fried-





rich Scheerer, Wirth in Waldrensch, bestohlen, indem er ihm beim Austritt aus dem Dienste ein Paar Stiefel und ein Wamms wegnahm, sowie in 2 Fällen sich bei Bauern als Knecht verdingte und auf betrügerische Weise Haftgelder verschaffte, während es im 3. Falle bei dem bloßen Versuche blieb. Hiedurch hat er sich eines einfachen, seinen 2. Rückfall begründenden Diebstahls und dreier theils vollbrachter, theils versuchter Betrugereien schuldig gemacht, was dessen Verurtheilung zu der Zuchthausstrafe von einem Jahr und vier Monaten zur Folge hatte.

— Stuttgart, 27. April. Heute Nacht um etwa 11 1/4 Uhr wurde auf der Polizeiwache Nr. 4 die Meldung entgegengenommen, daß eine Person in den Feuersee gesprungen sei. Auf diese Nachricht be- ab sich Polizeisoldat Bohn sofort an Ort und Stelle, bestieg den Rettungsfahn und war gerade noch im Stande, ein anständig gekleidetes Mädchen von etwa 22 Jahren bei den Haaren aus dem Wasser zu ziehen. Die Unglückliche, welche bereits das Bild einer Todten darbot, wurde nach der Polizeiwache gebracht, wo sofort Wiederbelebungsoertuche angestellt wurden. Mehrere Stunden blieben dieselben erfolglos, doch endlich, etwa um 2 1/2 Uhr Morgens zigten sich Symptome des wiedererwachenden Lebens und einige Zeit später konnte das Mädchen nach dem Hause ihrer Eltern gebracht werden.

— Frankfurt, 30. April. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde gegen 23 Angeklagte verhandelt, darunter 3 wegen des hiesigen Krawalls vom 21. April und 6 wegen eines damit zusammenhängenden Vorfalles in Bornheim. Zwei junge Burschen von 17 Jahren waren des Landfriedensbruchs beschuldigt. Der eine hat sich an den Demolirungen der Bierbranereien betheiliget. Er warf mit gestohlenen Eiern in die Fenster, schleuderte ein Bierglas nach einem Schugmann, stieg dann in die Brandfische Werkstätte ein, warf von da den Eindringenden ein Seil zu und benahm sich überhaupt wie ein Wüthender. Der andere hatte einen Stein in die Fenster der Werkstätte geworfen. Beide läugnen. Die Staatsanwaltschaft betonte, daß es sich hier um eine öffentliche Zusammenrottung und mit vereinten Kräften begangenen Ufruhr handle. Die beiden Angeklagten hätten es nur ihrem Alter zu danken, daß sie nicht vor die Riffen kämen und mit Zuchthaus bestraft würden. Mancher unter den Zuhörern werde die Schwere des Verbrechens und die strenge Verfolgung nicht begreifen. Wenn sie aber die traurigen Folgen, die zahlreich Verwundeten und Verwundeten, das Unglück so vieler Familien, die schwer gefährdete öffentliche Sicherheit und Ordnung bedächten, müßten sie einsehen, daß der Staat fürlich verpflichtet und berechtigt ist, streng einzuschreiten. Gegen den erst erwähnten Angeklagten wurden 9 Monat, gegen den zweiten 4 Monat Gefängniß beantragt und vom Gericht bestätigt. — Eine Frauensperson, die im Besitz einiger Feyern Mullvorhänge, von der Demolirung einer Wirthschaft herrührend, betroffen war, will dieselben gefunden haben. Die Staatsanwaltschaft beantragte 3 Monat Gefängniß. Das Gericht nahm nicht als erwiesen an, daß die Angeklagte den Ursprung jener Gegenstände gekannt habe und verurtheilte sie wegen Unterschlagung zu einer Woche Gefängniß.

— Fulda, 29. April. Der Eröffnung der Bischofskonferenz ging ein gemeinsames Gebet der Bischöfe am Grabe des hl. Bonifazius voraus. Als Stellvertreter des verhinderten Bischofs von Kulm ist der Domkapitular Klingenberg anwesend. Die Konferenz wird muthmaßlich 3 Tage dauern. Das Präsidium führt der Erzbischof von Köln. Der Hauptgegenstand der Verhandlungen ist die Stellung der katholischen Kirche Preußens den neuen kirchenpolitischen Gesetzen gegenüber.

— In den Fuldaer Konferenzen handelt es sich hauptsächlich um „Organisation eines passiven Widerstandes gegen die Kirchengesetze“, nachdem Alerus und Katen ihr Einverständnis mit dem Vorgehen des Episcopats erklärt haben. Einen weiteren direkten Protest an den König, das Ministerium und die Kammern hält der Episcopat für unnütz. Es soll auch die noch offene Frage wegen Gründung einer katholischen Universität erörtert werden, obwohl man überzeugt sei, daß bei Lebzeiten des Fürsten Bismarck an die Ausführung des Planes nicht gedacht werden könne.

— Trier, 29. April. Wegen des Eisenbahnunfalls bei der Station Gobelomühle auf der Diedenhofen-Luxemburger Bahn ist, der „Trier. Ztg.“ zufolge, eine Untersuchung eingeleitet, mit deren Führung der Betriebsinspektor Fernig in Luxemburg betraut ist. Bei dem Unglücksfalle ist niemand ums Leben gekommen. Bisher sind 6 Schwere und eine größere Anzahl leichterer Verwundungen konstatirt.

— Magdeburg, 30. April. Dem „Magdeb. Korresp.“ zufolge sind in der Neustadt zwei Cholerafälle konstatirt worden.

— Berlin, 30. April. Der Reichstag hat in seiner heutigen Sitzung den Antrag Schulze's auf Gewährung von Diäten in dritter Lesung bei namentlicher Abstimmung mit 145 gegen 85 Stimmen angenommen. — Staatsminister Delbrück erklärte auf eine Anfrage,

daß das Reichskanzleramt mit den Direktionen der Staatseisenbahnen über freie Eisenbahnfahrt für die Reichstagsabgeordneten verhandelt, das Resultat aber noch nicht feststehe. — Das von Wigger's vorgelegte Vereinsgesetz wird einer aus 14 Mitgliedern zusammengesetzten Kommission überwiesen, und trat das Haus darauf in die Berathung von Petitionen ein.

— Vom Justizauschuß des Bundesraths ist über die Vorlage in Betreff der dem Jesuitenorden verwandten Kongregationen Bericht erstattet worden. Der Auschuß bezeichnet die Kongregationen der Redemptoristen, Lazaristen und der „Briester vom heiligen Geist“, sowie die „Gesellschaft vom Heiligen Herzen Jesu“ als jenem Orden verwandte Genossenschaften und beantragt, gegen dieselben die betr. Bestimmungen des Jesuitengesetzes in Anwendung zu bringen. Demgemäß sollen nach den weiteren Auschußvorschlägen die in Deutschland befindlichen Niederlassungen dieser Genossenschaften innerhalb sechs Monaten nach dem Datum der Bekanntmachung des neuen Beschlusses aufgelöst werden. Außerdem beantragt der Auschuß noch, die Bundesregierungen zu ersuchen, daß über alle vorstehend nicht genannten religiösen Orden und Kongregationen dem Bundesrathe Mittheilungen gemacht werden, und zwar unter Beifügung der Statuten und der Verhaltensregeln dieser Genossenschaften.

— Berlin, 29. April. Das Herrenhaus hat heute das Gesetz über die geistliche Disziplinargewalt und den obersten staatlichen Gerichtshof für Kirchenangelegenheiten in allen seinen 39 Paragraphen unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

— 30. April. In seiner heutigen Sitzung hat das Herrenhaus das Gesetz über den Gebrauch kirchlicher Straf- und Zuchtmittel und dasjenige über den Austritt aus der Kirche unverändert angenommen.

Auf dem Schlachtfeld von Gravelotte hat Kaiser Wilhelm einen Obelisk errichten lassen, dessen Gedenktafel die Inschrift trägt: „W. dem siegreichen Heere“, und: „Gott war mit uns, Ihm sei die Ehre.“ Diese Gedenktafel fanden die neuesten Besuche von Buntenschiffen zertrümmert und die Grabmäler viehisch beschmutzt.

— Am 1. Mai wurde die Wiener Weltausstellung durch den Kaiser feierlich eröffnet.

Rußland. Kaiser Wilhelm wurde in Petersburg enthusiastisch empfangen, von dem Volk bis zum Winterpalast und von der ganzen russischen Kaiserfamilie in den Palast geleitet. Kaiser Alexander überreichte ihm als Ueberraschung sein eigenes Bild, einen Ehrenbogen mit dem Großkreuz, dem Eisernen Kreuz und dem Orden pour le merite und der Inschrift: Für Tapferkeit! sowie zwei Basen und ein kostbares Schreibzeug. Kaiser Wilhelm war äußerst überrascht und gerührt.

Petersburg, 30. April. Gestern war der Geburtstag des Kaisers Alexander. Schon am Morgen begab sich Kaiser Wilhelm in die Gemächer seines Neffen, um demselben seinen Glückwunsch darzubringen. Um 11 Uhr fand in der Capelle des Winterpalais die gottesdienstliche Feier des Tages statt. Beide Kaiser, die Großfürsten, und die Großfürstinnen, das preussische Gefolge und der Hofstaat in Gala waren dort versammelt. Kaiser Wilhelm trug die Uniform seines petersburger Grenadier-Regiments und das Band des St. Georgs-Ordens. Nachdem der Czar die Beglückwünschungen des diplomatischen Corps entgegengenommen, begaben sich beide Monarchen um 1 1/2 Uhr auf den Plog vor dem Winterpalais, wo das Grenadier-Regiment Friedrich Wilhelm zur Wachparade aufmarschirt und die Repräsentanten der verschiedenen Truppenarten aufgestellt waren. Der Parade-marsch ging glänzend von Statten. Um 2 Uhr empfing der Kaiser Wilhelm das diplomatische Corps, dessen einzelne Mitglieder ihm im Beisein des Fürsten Bismarck vom Prinzen Reuß vorgestellt wurden. Um 6 Uhr war Familiendiner in den Gemächern des Gastes, worauf eine Spazierfahrt durch die festlich erleuchtete Stadt unternommen wurde. Abends 10 Uhr führten vor dem Winterpalais 2400 Mann aller Musikcorps von Petersburg einen großartigen Zapfenstreich aus, wobei der kolossale Plag durch electrisches Licht taghell erleuchtet war. Es war ein grandioses Schauspiel. Die ganze kaiserliche Familie war auf dem Balkon des Palais versammelt; als Kaiser Wilhelm erschien, brach die Volksmenge in enthusiastischen Jubel aus.

Spanien. Madrid, 27. April. Für den Augenblick herrscht Ruhe in Madrid, aber die Jagd auf Mitglieder der Permanenzkommission dauert fort. Becerra wurde in dem Hause der Mutter Serrano's arretirt, und Sagasta wurde, wie verlautet, von einer Abtheilung Bewaffneter umzingelt, deren Anführer eine phrygische Mütze auf seinem Bajonnet trug. Figuerola wurde in der Baladero eingesperrt. — Marschall Serrano soll nach Portugal entkommen sein. Die Zahl der Spanier, welche über die Grenze gekommen sind, ist bereits sehr bedeutend. Unter denselben befinden sich über 6000, die ohne alle Mittel sind.

Das Calwer  
erschint wo  
mal: Dien  
tag u. Son  
Samstag  
ein Unterh  
beigegeben  
mentspreis  
durch die Po  
Bezirk 1 fl. 1  
ganz Würt

Mro.

eingehend  
tischem S  
Bedarf fü

geometers

Fortbibu

Carl B e  
Gustav C  
Carl G d  
Friedrich  
August I  
Christ. R  
Joh. P r



133  
Zusan  
Buhlerstid



und Eben  
Nabel  
Met  
400  
senf  
Pri  
72  
bunl  
Gau  
Wel

